

Sichere Zugangswege:
Zwischen individuellem Schutz und Migrationssteuerung

Eine rechtliche Einordnung

Pauline Endres de Oliveira,
Justus-Liebig-Universität Gießen

Mai 2021

ÜBERBLICK

- I. Rechtliche Entwicklung des Flüchtlingssschutzes: Vom Staat zum Individuum
- II. Das Asylparadox : Ohne Zugang kein Schutz
- III. Sichere Zugangswege:
Zwischen individuellem Schutz
und Migrationssteuerung

I. RECHTLICHE ENTWICKLUNG DES
FLÜCHTLINGSSCHUTZES:
VOM STAAT ZUM INDIVIDUUM

- ❖ Ursprünglich: Asyl als generöser staatlicher Akt, kein individuelles Recht
- ❖ AEMR 1948: Recht Asyl zu suchen und zu genießen
- ❖ GFK 1951: Meilenstein im int. Flüchtlingsrecht
- ❖ Recht auf Ausreise, u.a. IPbpR
- ❖ Non-refoulement-Gebot, GFK / Menschenrechte

Aber: kein Recht auf Wahl des Asylstaats, kein Recht auf Einreise / Zugang insgesamt nicht geregelt

II. DAS ASYLPARADOX: OHNE ZUGANG KEIN SCHUTZ

Individuelle Ansprüche

- ❖ Schutz
- ❖ Aufenthalt
- ❖ Rechtsschutz etc.

Stärkung individueller Rechte nach Zugang

zum Territorium

Migrations- und Grenzkontrollen

Extraterritorialisierung

Zugangsverhinderung

- ❖ Asylantrag nur an Grenze/im Territorium
- ❖ Visumpflicht + "Blacklist"
- ❖ *Carrier Sanctions*

→ EuGH: Fall X. und X.

→ EGMR: Fall M.N.; Fall N.D. und N.T

III. SICHERE ZUGANGSWEGE: ZWISCHEN INDIVIDUELLEM SCHUTZ UND MIGRATIONSTEUERUNG

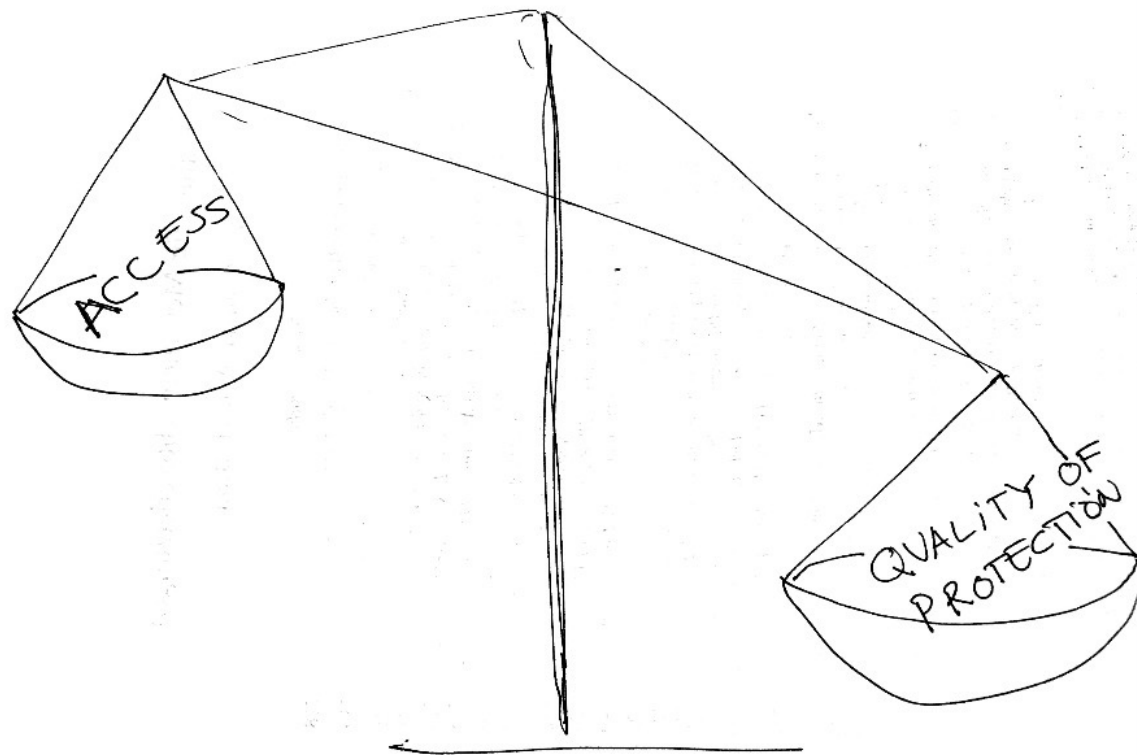
- ❖ Asylantrag an der Grenze oder im Territorium
- ❖ Asylvisum

Individuum fordert Schutz/Zugang ein

Staat gewährt Schutz/Zugang freiwillig

- ❖ Temporäre Aufnahmeprogramme
- ❖ Resettlement

Individueller Schutz Zugang	Individuelle Antragsstellung <i>(unabhängig von Quoten = keine Obergrenze, Zugehörigkeit zu bestimmter Gruppe, Herkunft aus/Aufenthalt in bestimmtem Land)</i>	Zugang zu Rechtsschutz	GFK-Status
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Territorialer Asylantrag ❖ Asylvisum 	(+)	(+)	(+)
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Temporäre Aufnahmeprogramme ❖ Resettlement 	(-)	(-)	(-)



VIELEN DANK!

KONTAKT:

PAULINE.ENDRES-DE-OLIVEIRA@RECHT.UNI-GIESSEN.DE